

Galathea 5/4 Nürnberg 1989

Ein Vorkommen von *Eumedonia eumedon* Esper (*Lycaenidae*, *Lep.*) in den Bergen oberhalb Delfis (Griechenland)

Jürgen Fuchs

Zusammenfassung

Der Autor beschreibt ein Vorkommen von *Eumedonia eumedon* in den Bergen oberhalb Delfis, sowie ihren Biotop auf 1200 m ü.NN. Außerdem werden Vermutungen bezüglich ihrer Raupenfutterpflanze mitgeteilt.

Abstract

The author describes a new found habitat of *Eumedonia eumedon* in the mountainous area above Delfi (Greece). The little blue was found in a height of about 1200 m on open stony ground. The most characteristic plant here is a storksbill (*Erodium chrysanthum* DC), endemic to high elevations in the central and southern Greek mountains. It is supposed to be the feeding plant of the caterpillars of this butterfly species. Though much time was spent in searching eggs and watching pregnant females it could not be made for sure.

In der Zeit vom 21.5. bis 2.6.1988 hielt ich mich einige Tage in Delfi auf. Dabei stieg ich auch in die Berge oberhalb des Ortes hinauf. Es handelt sich hier nicht um den hohen Parnaß, sondern um bis über 1500 m hohe, bewaldete Hügel, ca. 10 km weiter westlich (Bild 1).

Ein gelb-schwarz markierter Weg führt vom oberen östlichen Ortsrand Delfis, vorbei an der westlichen Einzäunung der bekannten Ruinen des Apolloheiligtums, in mehreren Kehren am Steilhangempor. Auf ca. 1050 m Höhe mündet er in ein flaches, trockenes Hochtal, das sich, zuerst sanft ansteigend, dann steiler zu den 1400-1500 m hohen Bergrücken hinzieht. In diesem Tal fallen immer wieder Flecken der lila blühenden *Vicia cracca* auf. An ihren Blüten kann man um diese Zeit verschiedene Lycaeniden beobachten: *Plebicula amanda* (Schneider), *Plebejus pylaon sephyrus* (Friedwaldszky), *Polyommatus icarus* (Rottemburg), *Plebicula thersites* (Cautener), *Aricia anteros* (Freyer) und die interessante Form f. *parnassia* von *Cyaniris semiargus* (Rottemburg), die im Analwinkel der Hinterflügelunterseite graue, bisweilen auch leicht gelborange Flecken aufweist, die bei normalen *C. semiargus* nicht auftreten. Letztere waren schon größtenteils abgeflogen.

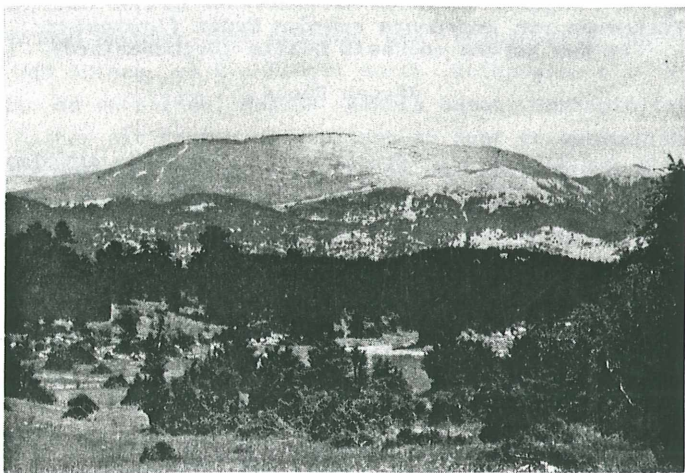


Abb.1 Blick vom Biotop von *Eumedonia eumedon* zum Hohen Parnaß

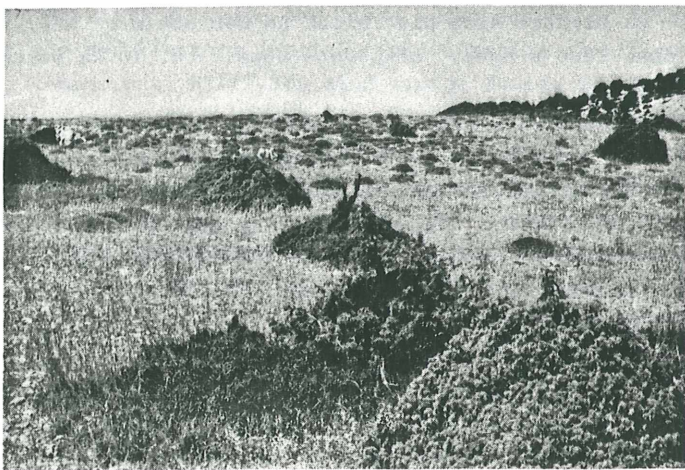


Abb.2 Fundort von *Eumedonia eumedon* in ca. 1200 m Höhe

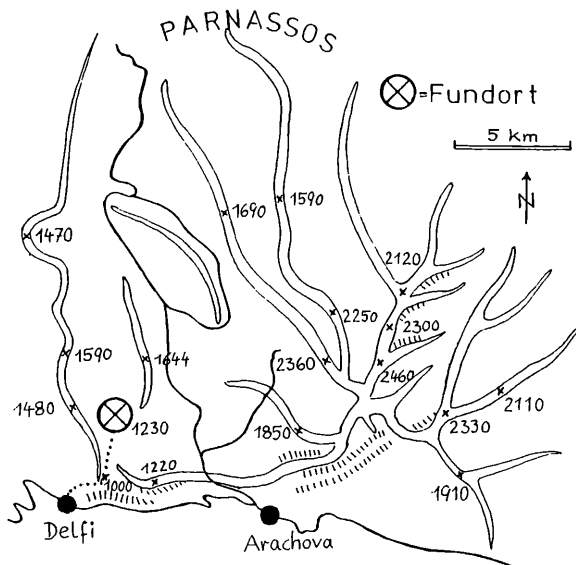
Auf etwa 1150 m erreicht man eine Herdentränke, die von einer Wasserleitung versorgt wird. Rechts darüber am Hang steht eine Hirtenhütte. Auf dem Höhenrücken hinter dieser Hütte sah ich plötzlich einen dunkelbraunen Bläuling in schnellem Flug niedrig über dem Boden dahinfliegen. Mit einiger Mühe konnte ich ihn fangen und stellte überrascht fest, daß es sich um ein Männchen von *Eumedonia eumedon* handelte. Da ich bisher noch nie von einem Vorkommen dieser Art so weit im Süden Griechenlands gehört hatte, versuchte ich, noch mehr davon zu finden. Ich beobachtete noch einige Männchen und auch ein paar Weibchen. Aber sie flogen nur sehr vereinzelt. Denn obwohl ich viermal (am 21., 22., 30.5. und 2.6.) in diesem Biotop war, sah ich insgesamt nicht mehr als 20 Exemplare.

Bei dem Fundort handelt es sich um eine karstige Hochfläche, die zuerst sanft, dann steiler von etwa 1400-1500 m ansteigt. Diese Hochfläche besteht aus sanften Hügelrücken zwischen denen flache, trockene Hochtäler liegen. Die Tälchen sind mit Gras bewachsen, aus denen immer wieder blaue Flecken von *Vicia cracca* leuchten.

Die Höhenrücken sind verkarstet, bestanden mit stacheligen, buschförmigen Eichen, Wacholderbüschen, Weißdorn, Schlehen und anderen Sträuchern, dazwischen vereinzelt Tannen und Zypressen, die zu den Bergkuppen hin in einen lichten Wald übergehen.

Zwischen diesen Büschen, die sehr vereinzelt stehen, liegen offene, steinige Flächen, bewachsen mit spärlicher niedriger Vegetation (Bild 2). Darunter fällt eine Storchschnabelart auf mit niedrigen, gefiederten, silbrigen Blättern und großen leuchtend gelben Blüten, die zu mehreren auf kurzen, am Boden aufliegenden Stengeln sitzen. Es handelt sich um die in Zentral- und Südgriechenland endemische Art *Erodium chrysanthum* DC.

Über einer solchen, nach Osten geneigten Fläche auf ca. 1200 m Höhe, bewachsen mit vielen Exemplaren der oben genannten ausdauernden Pflanze flogen die meisten Falter von *Eumedonia eumedon*. Ich nehme deshalb an, daß diese Storchschnabelart auch die Futterpflanze ihrer Raupen ist. Trotz Eiersuche, sowie Freilandbeobachtungen und dem Einsperren zweier Weibchen konnte ich weder an Blüten und Samen, noch an den Blättern des *Erodium* eine Eiablage feststellen.-



[Im September 1989 teilte mir Herr Udo Luy (Mühlgasse 75, 8601 Rattelsdorf) mit, er habe in seiner Sammlung 3 Weibchen und 2 Männchen von *Eumedonia eumedon*, die noch weiter südlich als die von mir beschriebenen gefangen wurden, und zwar im Chelmosgebiet auf der Peloponnes, Alle 5 Tiere befinden sich in coll. U. Luy und sind leg. H. Bauer, Hersbruck.

Genaue Daten: 8.-14.7.1982	2 ♀♀	alle Exemplare von Mega
9.6.1978	1 ♂, 1 ♀	Spileon, Chelmosgebiet,
27.6.1979	1 ♂.	600-700 m, Peloponnes,
		Griechenland]

Literatur

- Colettis, O.M. (1979): Bergwelt Griechenland. 3. Aufl., Stuttgart
 Higgins, L.G. & Riley, N.D. (1981): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2. Aufl., Berlin, Hamburg
 Higgins, L.G. & Hargraves, B. (1983): The butterflyes of Britain and Europe. Collins, London

Verfasser: Jürgen Fuchs
 Neuselsbrunn 18
 8500 Nürnberg 50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea. Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs Jürgen

Artikel/Article: [Ein Vorkommen von Eumedonia eumedon Esper \(Lycaenidae, Lep.\) in den Bergen oberhalb Delfis \(Griechenland\) 153-156](#)